

# Hessische Jugendmeisterschaften

## Organisator WTHC zeigt sich meisterlich

**TENNIS** Jugend spielt parallel auf 15 Plätzen um die Hessenkrone / Letzter Titel für Aushängeschild Schell / Ellenberg verliert im Halbfinale

Von Manfred Schelbert

**WIESBADEN.** Diese Vorhand ist nicht ohne. Mit einem krachenden Longline-Ball beendet Niklas Schell sein Match gegen Can Franke (Rot-Weiß Spremlingen). Mit 4:6, 6:1, 6:2 setzt sich am Ende der Lokalmatador vom Wiesbadener THC im Halbfinale der Hessischen Jugendmeisterschaften durch. Ein paar Stunden später gewinnt der 18-Jährige auch das Endspiel gegen Oliver Tobisch (TC Palmengarten) mit 6:2, 5:7, 6:3. Wenig später sitzt Schell bereits im Auto in Richtung Saarlouis, wo die Saarland-Open, ein mit 15000 Dollar dotiertes Future-Turnier, stattfinden.

Aus dem „Wohnzimmer“ direkt zum Future-Turnier

Solche Future-Turniere, in denen es um Weltranglistenpunkte geht, das ist die Zukunft für den Wiesbadener Youngster. Die hessischen Jugendmeisterschaften, die sind quasi die Vergangenheit. „Das waren heute meine letzten Jugendmeisterschaften“, erläutert er. In den letzten acht Jahren war er Dauergast bei diesen Titelkämpfen.

Doch in diesem Jahr sind diese Meisterschaften natürlich etwas Besonderes für das derzeit wohl größte Tennistalent der Region. „Klar, ich spiele quasi in meinem



Macht auf sich aufmerksam: der 10-jährige Henry Ellenberg vom TC am Bingert.

Foto: rscp/René Vigneron

Wohnzimmer“, erläutert er mit verschmitztem Grinsen. Die ganze Familie schaut zu, Freunde, Bekannte, Vereinskollegen, alle sind auf die Anlage ins Nerotal gekommen. Sportlich hat sich Schell in den letzten Monaten stark verbessert. Vor allem im Aufschlag und in der Vorhand

hat er mächtig zugelegt. Auch ein Verdienst seines neuen Trainers Thomas Kilbert. „Er hat sehr intensiv mit mir gearbeitet“, verrät Schell und verhehlt dabei nicht, dass Kilbert auch mit ihm sehr streng gewesen sei.

Fünf Tage lang stand die Tennis-Anlage des Wiesbadener

THC ganz im Zeichen des hessischen Tennis-Nachwuchses. Der Limburger Reinhold Hasselbacher hatte die Turnierleitung inne, war in diesen Tagen der Herr der Spielpläne. Was zu Beginn angesichts des durchwachsenen Wetters und der ständigen Spielunterbrechungen kein Zucker-

schlecken war. „Dennoch waren das exzellente Meisterschaften, vom WTHC perfekt organisiert“, lobte Hasselbacher, der auch Vizepräsident des Hessischen Tennisverbandes ist, die Organisatoren. Auf 15 Plätzen wurde parallel gespielt. „Wir haben alle runderneuert“, verriet WTHC-

Präsident Jürgen Jäckel nicht ohne Stolz. Auch die vielen Regengüsse überstanden die Plätze schadlos. Mit dem Abschneiden des Nachwuchses aus dem Tennisbezirk Wiesbaden konnte Hasselbacher nicht so ganz zufrieden sein. „Wir hatten schon bessere Jahre. Dennoch gehören wir immer noch zu den drei Bezirken in Hessen, die die Musik spielen.“

Neben Aushängeschild Niklas Schell konnte von den heimischen Nachwuchsspielern vor allem der 10-jährige Henry Ellenberg (TC am Bingert) auf sich aufmerksam machen. Der Youngster von Bierstadts Höhen erreichte im U10-Wettbewerb das Halbfinale, wo er gegen den späteren Titelträger Bengt Reinhard (RW Fulda) mit 6:7, 3:6 verlor. „Wir hatten uns insgeheim etwas mehr erhofft“, war Ellenbergs Trainer Djerard Oganezov mit seinem Schützling nicht so ganz zufrieden. „Das Potenzial für den Titel ist auf jeden Fall da.“ Bei den Junioren U12 erreichte Ellenbergs Vereinskamerad Oliver Müller immerhin das Viertelfinale, wo er gegen den späteren Turniersieger Kiano Litz (BW Hünfeld) 2:6, 4:6 verlor. Ebenfalls im Viertelfinale war Endstation für Katja Lechner (Eintracht Wiesbaden), die dort mit 1:6, 2:6 gegen die spätere Meisterin Pauline Bruns (SGT Baunatal) verlor.

Wiesbadener Kurier, Mittwoch, 5. Juli 2017

### Niklas Schell holt Hessen-Titel

**WIESBADEN** (mans). Der Lokalmatador hat es geschafft. Bei den hessischen Jugend-Meisterschaften auf der Anlage des Wiesbadener THC wurde der Nerotaler Niklas Schell Titelträger bei den U18-Junioren. Im Finale bezwang Schell Oliver Tobisch (FTC Palmengarten) 6:2, 4:6, 6:3. Im Viertelfinale setzte er sich gegen seinen Vereinskameraden Luca Kirchhoff 6:0, 6:1 durch.

Bei den U18-Juniorinnen schied Selin Seyfettinoglu (STV Hochheim) in der ersten Runde aus, verlor gegen Carolin Menze (SC 80 Frankfurt) 3:6, 0:6. Ebenfalls in der ersten Runde strich bei den U13-Juniorinnen Liv Dahmen (TC am Bingert) die Segel (ausführlicher Bericht folgt).

Wiesbadener Kurier, Montag, 3. Juli 2017